



## „Die Seele mit den Füßen baumeln lassen“

Das sagen wir so, wenn wir meinen, wir können es uns gut gehen lassen, können uns Zeit nehmen und herunterkommen, heraus aus dem stressigen Alltag, hinein in eine Zeit ohne Angst und Sorge.

Ferien sind so. Egal, ob Schulferien oder Urlaubszeit. Auszeiten sind herrliche Gelegenheiten, so sein zu dürfen, wie wir sind, und das tun zu können, was uns Freude macht.

Oft ist das Leben ja anders. Es verbraucht unsere Kräfte und verzehrt unsere Energien. Wir kommen heim und sind geschlaucht, abgespannt und verbraucht. Da ist dann manchmal kein Platz mehr für befreiende Worte oder fröhliches Feiern.

Im Gegenteil. Oft geht der Stress zuhause noch weiter: Einkaufen im Supermarkt, Wäsche waschen und kochen und schnell noch den Termin für die Werkstatt bewältigen, damit das Auto in Ordnung ist (das wir teuer zahlen mussten). Und dann sind da noch die Eltern, die gepflegt, die Kinder, die gehegt, die Nachbarn, die uns um Hilfe bitten .... So ist unser Leben normal. Verplant und eingeteilt.

Voller Ansprüche und Herausforderungen, durchgecheckt und getaktet. Und am Ende merken wir: wir leben immer auf Kosten von anderen und nicht selten frisst uns das Ganze sogar selbst auf. Die Klimakrise fängt bei mir selbst an.

Aber JETZT! Jetzt ist Urlaubszeit und Ferienstimmung. Wir können endlich einmal „den lieben Gott einen guten Mann sein lassen“. Wir fahren ans Meer, legen uns an den Strand und entspannen. Die Sehnsucht nach Weite kommt ans Ziel. Wenigstens für ein paar Tage – aber was kostet das, und auf wessen

Kosten spannen wir aus und fühlen uns wohl?!

Viele Menschen sind unterwegs auch diesen Sommer. Sie auch, liebe Leser\*in? Oder gehören Sie zu denen, die zuhause bleiben (müssen). Im Hotel und in der Ferienwohnung für die Feriengäste, die bei Ihnen Urlaub machen? Fremdenverkehr beschäftigt immerhin einen erheblichen Teil der Vorarlberger Betriebe!

Viele können kaum einmal ausspannen und Luft holen. Geht es Ihnen auch so? Dann lade ich Sie ein, sich täglich ganz bewusst ein bisschen Ruhe zu gönnen. Kurze Pausen, kleine stille Zeiten. Zeiten für sich selbst. Zeiten für das Gespräch und für die Sehnsucht. Zeiten für Gott.

Übrigens: auch Urlaub kann stressen! Wenn wir keine Ruhe geben können, wenn wir verlernt haben, bei uns selbst und mit unserer Umgebung zur Ruhe zu kommen, wenn wir uns nicht zufrieden geben können mit dem Leben, sondern uns immer noch mehr, noch anderes und besseres wünschen.

Wie auch immer: ob in Schulferien oder in Urlaubsstimmung, ob eingeteilt in die Gastronomie für den Fremdenverkehr, oder unentbehrlich im Beruf, der Pflegestation, im Krankenhaus oder im Betrieb.

Wer sich zwischen all den anderen Wünschen, Sehnsüchten und Ansprüchen des Lebens ein wenig Zeit nimmt, stille Zeit, entdeckt es leicht: **Gott** ist da. Und Gott drängt uns nicht, sondern entlastet. Gott will nicht noch mehr, sondern schenkt uns Zeit und Raum zum Verweilen, zum Durchatmen und zum Entspannen.

Und weil das so ist, ist mir der Heilandsruf Jesu so wichtig:  
**Kommt her zu mir, alle, die ihr**

mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.<sup>29</sup> Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

<sup>30</sup> Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht (Mat. 11,28–30)

Da spricht uns einer los von dem Zwang, immer noch besser, schneller und perfekter zu sein. Wir können einfach die sein, die wir wirklich sind vor diesem menschlichen Gott. In einer Leistungsgesellschaft geht das ja kaum, denn selbst im Urlaub geht noch das Handy und beanspruchen soziale Medien unser Denken, Reden und Tun. Wir definieren uns oft sogar darüber, wieviel wir (uns) leisten, wieviel es (uns) einbringt, wie stark, wie mächtig und wie einsatzbereit wir sind. Und wer das nicht packt? Und wer das nicht leisten kann? Wer schwach ist und auf der Flucht? Fremd und in Angst?

Der Heilandsruf Jesu macht deutlich: Gott macht es anders: er öffnet jedem die Tür und schickt uns in die Ruhekammer des Glaubens. Gott lässt uns unsere Zeit, Gott bedrängt niemanden, Gott ruft nicht ständig an.

Gott lässt uns Zeit, „die Seele mit den Füßen baumeln zu lassen.“

Genau darum empfehle ich Ihnen: gehen Sie doch öfter einmal in die Kirche. Sie werden staunen, wie gut es tut, gerade im Urlaub, dass Gott keinen Urlaub macht, aber Ruhe schenkt, entlastet und befreit.

Ich hoffe, Sie finden die *Ruhe für die Seele*. Dann kommen Sie auch zu Kräften und sind am Ende gut erholt zurück. Nicht nur, um es selbst wieder zu schaffen und resilient zu sein. Sondern auch, um anderen weiterzuhelfen im Leben, gerade denen, denen niemand Ruhe gönnt. Ich wünsche es Ihnen!

Und im Namen der Pfarrgemeinde wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer mit vielen Gelegenheiten, Gott zu begegnen. Denn wie gesagt: Gott macht nicht Urlaub. Er nimmt sich unendlich viel Zeit für uns. Möge Gott Ihnen, und der Schöpfung im Klimastress, und allem was lebt, ganz viel Ruhe schenken!

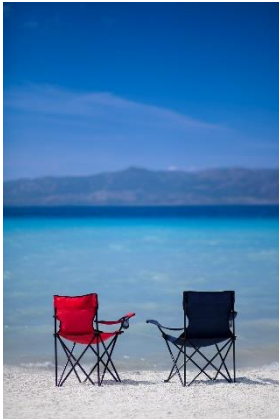
*Ihr Pfarrer Michael Meyer*

## Reiseseegen

Der Herr wird seine Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben.

Gott spricht: Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe. (1. Mose 24, 40 +28, 15)

[www.ekhn.de](http://www.ekhn.de)



[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

## Neues aus dem Gemeindeleben:

### Gemeindefest

Am **23.06.2024** ist nach dem Familiengottesdienst Gemeindefest, (wer etwas dazu steuern möchte, bitte meldet euch bei Jasmine Moosberger: Tel. 0664/5056976)

### Pfarrer i.R. Karl-Heinz Potthoff

Er wird, auch wenn er letztes Jahr anders angekündigt hat, im Sommer wieder 2 Gottesdienste bei uns halten

### Einkehrtag

Am **Sonntag 01.09.2024** wird auf der Tschengla ein Einkehrtag stattfinden. Jeder ist dabei Willkommen. Nach dem Gottesdienst fahren wir gemeinsam auf die Tschengla. Bitte bei Gabriela Glantschnig [gabriela.glantschnig.tschengla@gmail.com](mailto:gabriela.glantschnig.tschengla@gmail.com) anmelden.

### Kindergottesdienstsonntag

Am **Sonntag, 15.09.2024** ist Kindergottesdienstsonntag, da starten wir in das neue Kindergottesdienstjahr (gesonderte Einladung folgt)

## Konfirmandentreffen

Am **01.10.2024 um 18:30 Uhr** treffen sich alle Jugendlichen mit ihren Eltern zum 1. Konfirmandentreffen.

## Samstagabendgottesdienst

Im Herbst werden wir **an 2 Samstagen, 21.09. und 09.11. um 18:00 Uhr** einen Gottesdienst anbieten, anschließend laden wir ein, das Wochenende gemeinsam zu beginnen. (Sonntagsgottesdienst entfällt dann)

## Fragebögen

Die Fragebögen, die bei unserem Wahlauftritt mitverschickt wurden, sind ausgewertet. Im nächsten Gemeindebrief wird darüber berichtet.

## Pfarrstelle

Das Presbyterium hat beschlossen, dass die Pfarrstelle zum 01.02.2025 neu ausgeschrieben wird. Wir hoffen auf Bewerbungen.

## Religionsunterricht

Im Schuljahr 2024/2025 wird Fr. Assel Christiane in Bludenz Religionsunterricht halten

## Monatsspruch:



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## Gemeinsamer Gottesdienst mit Gustav-Adolf Fest

### „Armer Lazarus heute“

Unter diesem Motto haben am 2. Juni 2024 die vier evangelischen Pfarrgemeinden in Vorarlberg einen gemeinsamen Gottesdienst und das Gustav-Adolf-Fest gefeiert.



Foto: Gabriela Glantschnigg

In der Predigt zur Parabel vom reichen Mann und vom armen Lazarus (Lk 16, 19-31) erfuhren die Zuhörenden, dass das Leben

einmalig und unumkehrbar ist. Sie enthält die Aufforderung, das eigene „Vermögen“ im Dienst am Nächsten einzusetzen. Weder ist Reichtum als solcher schlecht noch Armut an sich schon ein Vorzug, sondern es geht in allen Fällen, seien wir arm oder reich, um unser Verhältnis zu Gott. Entscheidend ist, dass wir seine Nähe suchen, in guten und in schlechten Zeiten, und dass wir unseren Nächsten nicht vergessen.

Pfr. Michael Meyer nannte Beispiele von sozialem Unrecht auch in unserem Land: Menschen ohne Krankenversicherung, Flüchtlinge, die sich die Kautions für eine Wohnung nicht leisten können, Kinderarmut und damit einhergehend mangelnde Gesundheitsversorgung. Das alles auch in unserem schönen Ländle.



Foto: Jasmine Moosberger

Der Vorsitzende des Gustav-Adolf-Zweigvereins Vorarlberg, Ing. Uwe Bergmeister, wies in seinem Grußwort auf die demokratische Grundhaltung der Solidarität hin, die erst den Schutz der Schwachen durch die Stärkeren ermöglicht. Diesem Solidaritätsgedanken fühlt sich auch der Gustav-Adolf-Verein verpflichtet. Er hilft beim Bau und bei der Erhaltung von Kindergärten, Schulen, Gemeindehäusern, Kirchen und diakonischen Einrichtungen im



Foto: Jasmine Moosberger

In- und Ausland. Darüber hinaus unterstützt er soziale Projekte, wie derzeit etwa in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche in Transkarpatien die Hilfe vor Ort für ukrainische Kriegsflüchtlinge, wofür dann auch Spenden gesammelt wurden. Für diese möchte sich der GAV an dieser Stelle herzlich bedanken.

In Vorarlberg wurden in jüngster Zeit ebenfalls Projekte unterstützt, und zwar das Gemeindezentrum Dornbirn, die Renovierung der Friedhofskapelle Feldkirch und die Reparatur der Glocken in Bludenz, mit jeweils 1000,- Euro.

Nach dem Gottesdienst gab es ein Buffet im Gemeindesaal und Zeit zum Austausch und zum Kennenlernen.



Foto: Jasmine Moosberger

Allen, die mitgeholfen haben, dass dieses schöne Miteinander möglich wurde, sei herzlich gedankt. Dass solch ein gemeinsamer Gottesdienst nur alle zwei Jahre stattfinden soll, wurde von Vielen bedauert.

Barbara Wedam

Die Kollekte ergab ein tolles Ergebnis für die Flüchtlingshilfe und den Gustav-Adolf-Verein Vorarlberg.

Ein vergelt's Gott an alle Spender/innen

## Frauentag in Wien

Unsere Kuratorin durfte das Wochenende in Wien beim Frauentag verbringen und berichtet:

Ich durfte die Gemeinde am Frauentag, 8. Juni, in Wien vertreten.

Da wir schon am Samstag um 10:00 Uhr begonnen haben, reiste ich am Vortag an.

Freitagabend war in Wien die Lange der der Kirchen und ich bin zur Reformierten Stadtkirche in die Dorotheergasse gefahren. Pfarrerin Reka Juhaz hat einen sehr interessanten Vortrag über die Geschichte der reformierten Kirche in Wien gehalten. Ich habe viel neues gelernt.

Anschließend ging es weiter zur Zwinglikirche, dort wurde zum Abendgebet eingeladen. Bis dahin wusste ich nicht, dass es möglich ist, wunderbare Töne mit einem Gamshorn zu erzeugen.

Am Samstag Frauentag der Kirche H.B. In einer Zoomsitzung hatten wir uns als Thema Maria ausgesucht, da sie in der evangelischen Kirche ein bisschen vergessen wird.

Vormittags feierten wir einen sehr beeindruckenden Theatergottesdienst mit Schauspielerinnen Friederike von Krosigk und Sybille von Both an der Orgel. Friederike brachte das Marienleben von Rainer Maria Rilke zum Besten.

Nach dem Mittagessen setzten, pro Gemeinde je eine Delegierte, wir uns zusammen, um den neuen Vorstand des Frauenforum H.B. zu wählen. Evelyn Martin wurde als Vorsitzende wiedergewählt und



Foto: Gabriela Glantschnig

Magdalena Paulus (Gemeinde Feldkirch) zu ihrer Stellvertreterin.

Anschließend teilten wir uns in verschiedene Workshops auf, ich habe eine sehr interessante Bibelarbeit zu Maria besucht.

Den Abschluss war ein toller Gottesdienst, den Gerti Rohrmoser, Direktorin EFA, gehalten hatte.

Am Sonntagmorgen konnte ich den Gottesdienst in der Zwinglikirche besuchen, den Pfarrer Johannes Wittich feierte. Da er ab Sommer nur noch im Schuldienst ist, konnte ich mich da noch von ihm verabschieden.



Foto: Gabriela Glantschnig

Nun bin ich auf der Rückreise und schreibe dies alles im Zug. Kuratorin Gabriela Glantschnig

## Information zum Sonntagabendgottesdienst

„Das Presbyterium hat ein neues Projekt beschlossen. Es wird in Zukunft hier und da einen Samstag-Abendgottesdienst geben. Wir möchte damit die prekäre Vertretungssituation so nützen, dass wir aus der Not eine Tugend machen: ein Gottesdienst in besonderer Gestalt zu einer ungewöhnlichen aber gut erreichbaren Zeit.

Die Gottesdienste, die bislang Sonntag um 18 Uhr angeboten wurden, werden in Zukunft von Pfarrerin i.R. Barbara Wedam als Friedensgebete gehalten.

Kommen Sie, beten, singen und feiern Sie mit uns. Es lohnt sich und schenkt uns Gemeinschaft. Herzlich willkommen!“ zu folgenden Terminen:

30.06.2024

28.07.2024

22.09.2024

10.11.2024

## Termine in Bludenz, Evangelische Kirche, Oberfeldweg 13

**Information zum Abendmahl -  
Abendmahl feiern wir mit  
Traubensaft**

### Juni 2024

So. 16.06. 10:00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl, mit  
Gabriela Glantschnig

So. 23.06. 10:00 Uhr  
Familiengottesdienst,  
anschl. **Gemeindefest**,  
mit Pfr. Meyer

So. 30.06. **18:00 Uhr**  
Friedensgebet, mit Pfrin.  
Wedam

### Juli 2024

So. 07.07. 10:00 Uhr Gottesdienst,  
mit Pfr. Meyer

So. 14.07. 10:00 Uhr Gottesdienst  
anschl. Kirchenhock, mit  
Pfr. Potthoff

So. 21.07. 10:00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl, mit  
Pfr. Potthoff

So. 28.07. **18:00 Uhr**  
Friedensgebet, mit Pfrin.  
Wedam

### August 2024

So. 04.08. 10:00 Uhr Gottesdienst,  
mit Pfrin. Wedam

So. 11.08. 10:00 Uhr Gottesdienst,  
mit Pfr. Meyer

So. 18.08. 10:00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl, mit  
Pfr. Buschauer

So, 25.08. **18:00 Uhr**  
Abendgottesdienst, mit  
Pfr. Buschauer

### September 2024

So. 01.09. 10:00 Uhr Gottesdienst,  
mit  
Pfr. Meyer

So. 08.09. 10:00 Uhr Gottesdienst,  
mit Pfr. Olschbaur

So. 15.09. 10:00 Uhr  
Familiengottesdienst mit  
Abendmahl, mit  
Familiengottesdienstteam

**Sa.21.09. 18:00 Uhr**  
**Samstagabendgottesdie-  
nst, mit Pfr. Meyer,  
anschließend Grill und  
Spiele**

So. 29.09. 10:00 Uhr Gottesdienst  
mit Pfr. Meyer

### Oktober 2024

So. 06.10. 10:00 Uhr  
Familiengottesdienst zu  
Erntedank, mit Pfrin.  
Wedam

**Wir wünschen allen einen guten,  
gesegneten und erholsamen  
Sommer.**



© pixabay

### **Kontakt**

**Evangelisches Pfarramt A.u.H.B. Bludenz**  
Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz  
Telefon: 05552/63290  
E-Mail: [evang.pfarramt.bludenz@aon.at](mailto:evang.pfarramt.bludenz@aon.at)  
Homepage:  
[www.evangelischegemeindebludenz.at](http://www.evangelischegemeindebludenz.at)

**Bankverbindung**  
Sparkasse Bludenz  
IBAN: AT78 2060 7000 0003 4207  
BIC: SSBLAT21

**Administrator**  
Michael Meyer  
Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz  
Sprechzeit: Dienstag 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr  
Telefon: 0699/18877059  
E-Mail: [michael.meyer@evang.at](mailto:michael.meyer@evang.at)

**Gemeindebüro/Kirchenbeitragsstelle**  
Manuela Hilbrand  
Mo – Mi 8.00 – 12.00 Uhr

**Kuratorin**  
Gabriela Glantschnig, Telefon: 05552/32793  
oder 0664/8725955, E-Mail:  
[gabriela.glantschnig.tschengla@gmail.com](mailto:gabriela.glantschnig.tschengla@gmail.com)

**Redaktion Gemeindebrief**  
Jasmine Moosberger, Telefon: 05552/63290  
oder per Mail [evang.pfarramt.bludenz@aon.at](mailto:evang.pfarramt.bludenz@aon.at)

**Telefon-Seelsorge** (ökumenisch)  
Tel.: 142 (gebührenfrei aus ganz Österreich)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2024**  
01. August 2024

Die genauen Gottesdienstzeiten und  
welcher Pfarrer/in Gottesdienst hält,  
entnehmen Sie auf unserer

Homepage:

[www.evangelischegemeindebludenz  
.at/gottesdienst/](http://www.evangelischegemeindebludenz.at/gottesdienst/)

oder scannen sie  
mit ihrem Handy  
den QR Code



Gottesdienste

Sollten bei Gottesdiensten oder anderen  
Gemeindeveranstaltungen Fotos erstellt werden, können Sie  
sich bei der Gemeindeleitung melden, wenn Sie Ihr Foto  
nicht veröffentlicht sehen wollen.

Wenn Sie die Zusendung des Gemeindebriefes nicht mehr  
wünschen, informieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Onlineversion dieses Gemeindebriefes (PDF in  
Farbdruck) sowie die Datenschutzerklärung unserer  
Gemeinde finden Sie auf unserer Internetseite:  
<https://www.evangelischegemeindebludenz.at>

Erscheinungsort: 6700 Bludenz  
Verlagspostamt: 6700 Bludenz  
Medieninhaber und Herausgeber:  
Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bludenz  
Redaktion: Jasmine Moosberger  
Anschrift: Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz  
Tel.: 05552/632900  
Hersteller: Evangelische Gemeinde Bludenz  
Gedruckt auf chlofrei gebleichtem Papier  
Auflage: 550